



# Kurz und knapp Januar 2019

## Nachrichten rund um die Villa Merländer vom Villa Merländer e.V.

---

Liebe Leserschaft,

da sind wir wieder – zurück aus den Weihnachts- und Winterferien und frisch gestärkt für einen abwechslungsreichen Start in das Jahr 2019! Wir haben viel zu berichten.

### **Programm im Januar**

Im Januar 2019 jähren sich zwei Ereignisse im Zusammenhang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands: am 27. Januar 2019, dem internationalen Holocaust-Gedenktag, jährt sich die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz zum 74. Mal. Wenige Tage später, am 30. Januar, ist der 86. Jahrestag der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten. Anlässlich dieser beiden Daten, die auf ihre Weise Anfang und Ende des nationalsozialistischen Terrors symbolisieren, finden in der NS-Dokumentationsstelle der Stadt Krefeld nachfolgende Veranstaltungen statt:

*Vortrag Dr Regina Plafswilm: Janusz Korczak - „König der Kinder“ und „Pädagoge der Realität und des Traumes“*

Mittwoch, der 23. Januar 2019 um 19:30 Uhr

*Zeitzeugengespräch: Halina Birenbaum, Überlebende des Konzentrationslagers Auschwitz, ist zu Gast in der Villa Merländer*

Samstag, der 26. Januar 2019 um 19:00 Uhr

*Lesung „Das Tagebuch der Anne Frank“* – gelesen von der Schauspielerin Paula Emm-rieh, Ensemblemitglied am Theater Krefeld Mönchengladbach. Eine Veranstaltung für alle von 12 bis 100 Jahren anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktages.

Sonntag, der 27. Januar 2019 um 15:30 Uhr

**Lesung: Igal Avidan, „Mod Helmy. Wie ein arabischer Arzt in Berlin Juden vor der Gestapo rettete“**

Dienstag, 29. Januar 2019 um 19:30 Uhr

Veranstaltungsort aller Termine: Villa Merländer, Friedrich-Ebert-Straße 42, 47799 Krefeld. Der Eintritt ist jeweils frei, das Haus freut sich über Spenden. Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer auf Facebook und auf unserer Homepage. Um Voranmeldung unter [ns-doku@krefeld.de](mailto:ns-doku@krefeld.de) oder 02151/503553 wird gebeten.

Seit vielen Jahren ist es in Krefeld Tradition, dass eine der örtlichen Schulen das Gedenken an den 27. Januar ausrichtet – in diesem Jahr wird dies die Albert-Schweitzer-Realschule in der Innenstadt sein. Die NS-Dokumentationsstelle und die Schule werden zudem im Rahmen der Feierlichkeit ihre Bildungspartnerschaft offiziell unterzeichnen – da wir in den vergangenen Monaten bereits hervorragend mit der Schule zusammengearbeitet haben, handelt es sich hierbei zwar nur um eine Formalität, aber zeitgleich auch um eine wichtige Geste.

### **Aufarbeitung des Massenmordes an der Roma-Bevölkerung**

In der letzten Ausgabe des Merländer-Rundbriefes war bereits ein Artikel von Dr. Ulrich Opfermann zum Thema Porajmos, dem systematischen Massenmord an der Roma-Bevölkerung durch die Nationalsozialisten, in Krefeld zu lesen. Anschließend daran wird in den nächsten Tagen das von ihm im Auftrag der NS-Dokumentationstelle erstellte „Verzeichnis der den Regierungsbezirk Düsseldorf betreffenden Archivalien zur Geschichte der Sinti und anderer Roma-Gruppen“ auf der Homepage des Villa Merländer e.V. ([www.villamerleander.de](http://www.villamerleander.de)) veröffentlicht. Einer der Schwerpunkte in unserer Forschungsarbeit 2019 wird die Aufarbeitung der Verfolgung der Roma-Bevölkerung sein und wir danken Herrn Dr. Opfermann für diese akribische und umfangreiche Forschungsarbeit.

### **„Omas gegen Rechts“ – jetzt auch in Krefeld!**

Der Artikel zur „Omas gegen rechts“-Bewegung, den wir vor einigen Wochen auf den Social Media Kanälen geteilt haben, hat viel Resonanz hervorgerufen. Als Frau Dr. Schupetta, die ehemalige Leiterin der NS-Dokumentationsstelle, dann auch noch von der Presse bei der öffentlichen Kundgebung „Krefeld vereint – für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde“ auf dem Von-der-Leyen-Platz vor dem Krefelder Rathaus mit einem entsprechenden Statement gesichtet wurde, war der Entschluss schnell gefasst – Krefeld braucht die „Omas gegen Rechts“ auch ganz offiziell. Über die Weihnachtsferien wurde daran gearbeitet und nun steht die Gruppe. Wer Interesse hat, mitmachen möchte oder nur neugierig ist – bitte eine eMail an [omasgegenrechts-krefeld@web.de](mailto:omasgegenrechts-krefeld@web.de) schicken! Frau Dr. Schupetta beantwortet Fragen und freut sich über zahlreiche Wahl-Omis oder tatsächliche Großmütter, die die Arbeit unterstützen möchten.



### Deadline Jugendforschungspreis

Die Frist zur Teilnahme am Forschungspreis „Jugend und der Nationalsozialismus“, ausgerufen durch den Förderkreis Stiftung Dr. Isidor Hirschfelder e.V. und die NS-Dokumentationsstelle läuft am kommenden Dienstag aus. Und nicht vergessen: Die besten Aufsätze werden belohnt! Für den 1. Platz gibt es 250 Euro, für den 2. Platz 150 Euro und für den dritten Platz 100 Euro. Außerdem wird der prämierte Aufsatz in dem Krefelder Jahrbuch „Die Heimat“ abgedruckt. Der Aufsatz sollte nicht mehr als 3.000 Worte haben – er kann auch kürzer sein. Wer noch letzte Fragen hat, wendet sich am besten an [sandra.franz@krefeld.de](mailto:sandra.franz@krefeld.de)

### Richard Merländers Möbel in Neuss zu sehen

Wer den Original-Schreibtisch und den Original-Sekretär aus dem Besitz von Richard Merländer sehen will, der sollte sich bis zum 10. März nach Neuss begeben. Das Clemens-Sels-Museum zeigt die wertvollen Stücke innerhalb der Ausstellung

*IHRER ZEIT VORAUS!*

*HEINRICH CAMPENDONK – HEINRICH NAUEN – JOHAN THORN PRIKKER*

Die Ausstellung setzt einen großen Schwerpunkt auf den künstlerischen Brennpunkt Krefeld während der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Sie erhält viele wesentliche Informationen über das Umfeld zwischen Kaiser-Wilhelm-Museum und Werkkunstschule. Hier bekam Heinrich Campendonk die Impulse, die ihm den Weg zu einer ganz eigenständigen Malerei eröffneten. Immerhin ist das Museum mit der Bahn/Straßenbahn von Krefeld aus gut zu erreichen. Mehr Infos sind auf der Homepage des Museums zu finden. Freunde und Freundinnen der Gedenkstätte Villa Merländer werden überrascht sein, wie gut die Vitrinen in der heutigen Ausstellung der NS-Dokumentationsstelle den Originalen nachempfunden sind.

Das Museum hat dienstags bis samstags von 11 bis 17 Uhr geöffnet und am letzten Donnerstag des Monats sogar bis 20 Uhr. Der Eintritt an jedem 1. Sonntag im Monat ist im Clemens Sels Museum Neuss und seinen Dependancen frei! Bei uns ist der Eintritt übrigens sogar immer frei und wer in Stimmung gekommen ist: die Campendonk-Wandgemälde können mittwochs von 9 bis 12 und an jedem 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden, zudem vor Veranstaltungen und nach Vereinbarung – ein Besuch lohnt sich also in jedem Fall!

## Rückblick:

### Kino in der Villa – „Pizza in Auschwitz“

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Wohnzimmer der Villa zur letzten Vorstellung in der Reihe „Kino in der Villa“ im alten Jahr, selbst auf der Treppe saßen die letzten Zuschauer – und dann gab es technische Probleme und die letzten 12 Minuten des Films konnten nicht gezeigt werden. Wir können uns gar nicht genug dafür entschuldigen und hoffen alle Kinobesucher geben uns in der kommenden Saison noch eine Chance. „Kino in der Villa“ geht ab dem Frühjahr in die nächste Runde, wir geben rechtzeitig Bescheid. Und sobald wir uns mit neuem technischen Equipment ausgestattet haben, gibt es eine Ersatzvorstellung von „Pizza in Auschwitz“, ganz ohne Pannen, versprochen!

### Weihnachtsfeier des Villa Merländer e.V.

Auch bei unserer Weihnachtsfeier mussten wir improvisieren – die Grippewelle machte leider auch keinen Halt vor Thomas Tillmann, der zusammen mit Beatrix Brägelmann die Veranstaltung musikalisch begleiten wollte. Wir haben uns aber besonders gefreut, dass Frau Brägelmann sich nicht gescheut hat, solo aufzutreten und sie hat das Publikum definitiv begeistert. Herrn Tillmann und sie gemeinsam werden wir dafür zu einem anderen Termin in der Villa zu Gast haben, wir freuen uns schon darauf. Alternativ zum vollen geplanten Programm lasen Frau Dr. Flümman und Frau Franz Gedichte und kurze Texte zum Thema Weihnachten. Obwohl wir Herrn Tillmann natürlich schmerzlich vermisst haben, hatten wir einen schönen Jahresausklang mit dem Villa Merländer e.V. und bedanken uns bei allen, die dabei waren.



Der Vorstand des Villa Merländer e.V. freute sich über eine gelungene Weihnachtsfeier. Zu sehen von links nach rechts: Annemarie Vössing (Kassiererin), Götz Waninger (Beisitzer), Sibylle Kühne-Franken (Schriftführerin und Projekt Stoleprsteine), Sandra Franz (Geschäftsführerin), Barbara Behr (Vorsitzende), Gerda Schnell (stellvertretende Vorsitzende), Dr. Ingrid Schupetta (Beisitzerin) und Dr. Claudia Flümman (Beisitzerin). Auf dem Bild fehlen: Bernd Mildebrath (Beisitzer) und Thomas Visser (Sprecher des Kuratoriums).

### Besuch des parlamentarischen Staatssekretär des Landes NRW, Klaus Kaiser

Kurz vor Weihnachten stand für die NS-Dokumentationsstelle noch ein ganz besonderes Highlight auf dem Programm: der Parlamentarische Staatssekretär des Landes NRW, Klaus Kaiser, war zu Gast in der Villa Merländer, um sich vor Ort über unsere Arbeit und unsere

Ideen für die Zukunft der NS-Dokumentationsstelle zu informieren. Der insgesamt dreistündige Besuch war hoch interessant für alle Beteiligten und wir freuen uns auf die Projekte, die hoffentlich aus den an diesem Nachmittag besprochenen Ideen entstehen werden. Vielen Dank noch einmal an Herrn Kaiser, dass er sich so viel Zeit für uns genommen hat!



Auf dem Bild zu sehen (von links nach rechts): Oberbürgermeister Frank Meyer, Gerda Schnell (stellvertretende Vorsitzende), Barbara Behr (Vorsitzende), Klaus Kaiser (Parlamentarischer Staatssekretär NRW), Sandra Franz (Leiterin der NS-Dokumentationsstelle) und Dr. Hans Wupper-Tewes (Leiter Gedenkstättenreferat der Landeszentrale für politische Bildung).

Diesen Rundbrief können Sie mit einfacher Mail an [info@merlaender.de](mailto:info@merlaender.de) abbestellen!